

Narrenzeit

Oberhausener Kulturpreis würdigt den Karneval

25.11.2013 | 10:00 Uhr



Oberhausener Kulturpreis würdigt den Karneval

Mit einem Teil des Preisgeldes soll die Arbeit der Tanzgarden unterstützt werden. Foto: Ulla Emig

Oberhausen. Der Kruft-Kulturpreis gehört seit 2004 zu den bedeutendsten Preisen, die Kulturschaffende in Oberhausen erhalten können. In diesem Jahr aber ist es irgendwie ein bisschen anders: Erstmals wird ein Brauchtum für seine Vielseitigkeit ausgezeichnet. 5000 Euro sollen Garden und einem Museum zugute kommen

Der Kruft-Kulturpreis gehört seit 2004 zu den bedeutendsten Preisen, die Kulturschaffende in Oberhausen erhalten können. In diesem Jahr aber ist es irgendwie ein bisschen anders: Der Preisträger ist keine Einrichtung, kein Verein oder Theater – es ist ein Brauchtum. Die 5000 Euro, mit denen der Preis dotiert ist, gehen an den – Karneval. Über alle Schichten hinweg

Die Initiatorin des Preises, Jutta Kruft-Lohrengel, erklärt: „Ich bin halbaktives Mitglied im Karneval und habe gesehen, dass auch der Karneval in Oberhausen eine wichtige Kulturveranstaltung ist. Er wirkt über alle Schichten und Generationen hinweg. Deshalb fand ich, dass der Karneval den Preis erhalten soll.“ Zumal der Karneval ein vielfältiges kulturelles Ereignis sei, das vom Wagenbau über die Tanzgarden bis hin zu den großen Umzügen eine Menge zu bieten habe.

Die Ehrung nimmt der Präsident des Hauptausschusses Groß-Oberhausener Karneval, Heiner Dehorn, anlässlich des Prinzenempfangs mit Eulennorden-Verleihung am 9. Februar entgegen: „Ich freue mich sehr über diese Anerkennung. Das Preisgeld wird aufgeteilt. Ein Teil kommt den Tanzgarden zugute, der andere fließt in den Aufbau eines Karnevalsmuseums im Bunker an der Ebertstraße.“

Neues Museum

Historische Erinnerungsstücke

Der Oberhausener Karneval wird im kommenden Jahr endlich ein eigenes Museum bekommen. „Derzeit wird auf rund 120 Quadratmetern im Bunker an der Ebertstraße alles für dieses Museum vorbereitet“, weist Heiner Dehorn, Präsident des Hauptausschusses Groß-Oberhausener Karneval, auf das Ereignis im Jahr 2014 hin.

Im Museum soll die ganze Bandbreite des Karnevals von einst und bis heute dokumentiert werden: „Die historischen Erinnerungsstücke verstauben bisher leider in Kellern. Das ist nicht gut.“ Leider, so Dehorn, ließe die Bereitschaft vieler Karnevalsgesellschaften, das Projekt zu unterstützen, aber durchaus zu wünschen übrig.

Dieses Museum soll Mitte 2014 fertig sein und die Entwicklung und Vielfalt des Karnevals in dieser Stadt dokumentieren: „Ich wünsche mir dafür aber mehr Unterstützung aus den Karnevalsvereinen“, sagt Dehorn.

Den Kruft-Kulturpreis in seiner heutigen Form gibt es seit neun Jahren. Ihm ging der Kruft-Theaterpreis voraus, den es seit 1993 gegeben hatte. Jutta Kruft-Lohrengel: „Das war damals angesichts der Haushaltsmisere der Stadt als Zeichen der Solidarität fürs Theater gedacht. Damals wurden nur Personen ausgezeichnet, die mit dem Theater zu tun hatten.“ Mit dem neuen Kruft-Kulturpreis sollte die ganze Bandbreite des kulturellen Schaffens in Oberhausen erfasst werden: „Und die ist ja Gott sei Dank sehr groß“, sagt Kruft-Lohrengel.

Die Liste der bisherigen Preisträger zeigt renommierte, sehr unterschiedliche Kulturschaffende: Der erste Preisträger war der Künstlerförderverein. Es folgten Einrichtungen wie Druckluft und K14. Auch die Ludwiggalerie und das Theater wurden ausgezeichnet, ebenso wie die Kleinstädter Bühne und das Walzenlager-Kino im Zentrum Altenberg. Auch einzelne Initiativen wie das Jazzkarussell bekamen das Preisgeld. Einmal war es eine einzelne Künstlerin, die den Preis erhielt: Gerburg Jahnke.

Astrid Knümann

Oberhausener Kulturpreis würdigt den Karneval | WAZ.de - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.derwesten.de/staedte/oberhausen/oberhausener-kulturpreis-wuerdigt-den-karneval-id8698620.html#plx808493566>